

1 Einleitung	1
2 Einflussfaktoren auf die Urteils- und Entscheidungsfindung in der Abschlussprüfung	7
2.1 Verortung möglicher Einflussfaktoren	7
2.2 Personale Faktoren	9
2.2.1 Informationsverarbeitungsprozess	9
2.2.1.1 Prozessualität im Informationsverarbeitungsansatz	9
2.2.1.2 Begrenzte Rationalität und Heuristiken	11
2.2.1.3 Duale Prozessmodelle	13
2.2.1.3.1 Heuristics and Biases Approach	13
2.2.1.3.2 Heuristic Systematic Model	15
2.2.2 Weitere personale Faktoren	17
2.2.2.1 Bestimmungsgrößen der Leistungsfähigkeit und -bereitschaft	17
2.2.2.2 Systematisierung der weiteren personalen Einflussfaktoren	21
2.2.2.2.1 Systematisierung nach Leistungsfähigkeit und -bereitschaft	21
2.2.2.2.2 Unterscheidung in Eigenschaften (traits) und Zuständen (states)	23
2.2.2.3 Bedürfnis nach kognitiver Geschlossenheit	27

2.2.2.3.1	Definition und Einordnung	27
2.2.2.3.2	Epistemischer Prozess in der Theorie der Laienepistemologie	28
2.2.2.3.3	Verzerrungen im epistemischen Prozess	31
2.2.2.3.4	Das Bedürfnis nach kognitiver Geschlossenheit als Zustand (state) und Eigenschaft (trait)	33
2.2.2.3.5	Erfassung interpersoneller Unterschiede im dispositionellen Bedürfnis nach kognitiver Geschlossenheit	36
2.2.2.3.6	Abgrenzung zu verwandten personalen Konstrukten	37
2.2.2.3.7	Einfluss auf den Informations- verarbeitungsprozess	44
2.3	Aufgabenspezifische Faktoren	52
2.3.1	Verortung im Informationsverarbeitungsprozess	52
2.3.2	Mehrdeutigkeit der Aufgabe als Teil der Aufgabenkomplexität	53
2.4	Zusammenfassende Darstellung	55
3	Verarbeitung von Informationen aus der Analyse nicht-finanzieller Daten im Rahmen analytischer Prüfungshandlungen	57
3.1	fraud-Prüfung	58
3.1.1	Begriffliche Einordnung und Verantwortlichkeit des Prüfers	58
3.1.2	Aufdeckung von dolosen Handlungen	59
3.1.2.1	Modell zur Erklärung des Auftretens von fraud	59
3.1.2.2	Normative Grundlagen zum prüferischen Vorgehen	60
3.2	Analytische Prüfungshandlungen	64
3.2.1	Definition und Einsatzbereiche	64
3.2.2	Urteilsbildungsbildungsprozess	66
3.3	Informationsverarbeitung im Rahmen der Erwartungsbildung	71

3.3.1	Begriffliche und normative Grundlagen	71
3.3.1.1	Informationen und Daten	71
3.3.1.2	Verfahren und Informationen zur Erwartungsbildung	72
3.3.2	Empirische Forschung zur Informationsnutzung und -eignung	74
3.3.2.1	Ergebnisse von Umfragestudien	74
3.3.2.2	Prognoseeignungs- und fraud-Identifikationsstudien	76
3.3.3	Informationen aus der Analyse nicht-finanzieller Daten	78
3.3.3.1	Einsatz fortgeschrittener Datenanalysen in analytischen Prüfungshandlungen	78
3.3.3.2	Fortgeschrittene Datenanalysen als Quelle für mandatsexterne, nicht-finanzielle Informationen	80
3.3.4	Verarbeitung von Informationen aus der Analyse nicht-finanzieller Daten im Rahmen der Erwartungsbildung	83
3.3.4.1	Informationsverarbeitungsprozess zur Erwartungsbildung	83
3.3.4.2	Aufgabenspezifische Faktoren	88
3.3.4.2.1	Eigenschaften der Informationen aus nicht-finanziellen Daten	88
3.3.4.2.2	fraud-Risiko auf Jahresabschlussebene	97
3.3.4.3	Personale Einflussfaktoren	99
3.3.4.3.1	Faktoren der Leistungsfähigkeit	99
3.3.4.3.2	Faktoren der Leistungsbereitschaft	101
4	Empirische Untersuchung	107
4.1	Untersuchte Konstrukte	107
4.2	Hypothesenherleitung	112
4.2.1	Bedeutung der NFI für die Erwartungsbildung	112
4.2.1.1	Gewichtung der NFI	112

4.2.1.1.1	Einfluss der Informationskonsistenz	112
4.2.1.1.2	Einfluss des Bedürfnisses nach kognitiver Geschlossenheit	116
4.2.1.1.3	Interaktion	118
4.2.1.2	Zeit zur Suche nach den NFI	120
4.2.1.3	Überzeugungsgrad von der Erwartungsbildung	120
4.2.1.3.1	Einfluss der Informationskonsistenz	120
4.2.1.3.2	Einfluss des Bedürfnisses nach kognitiver Geschlossenheit	123
4.2.2	Die Bedeutung von NFI bei den Schlussfolgerungen im Rahmen analytischer Prüfungshandlungen	124
4.2.2.1	Einfluss der Informationskonsistenz	124
4.2.2.2	Einfluss des fraud-Risikos auf Jahresabschlussebene	127
4.3	Methode und Untersuchungsdesign	132
4.3.1	Experimenteller Aufbau und Sachverhaltsbeschreibung	132
4.3.2	Operationalisierung der unabhängigen Variablen	136
4.3.2.1	fraud-Risiko auf Jahresabschlussebene	136
4.3.2.1.1	Manipulation	136
4.3.2.1.2	Limitationen	137
4.3.2.2	Informationskonsistenz	139
4.3.2.2.1	Manipulation	139
4.3.2.2.2	Limitationen	139
4.3.2.3	Dispositionelles Bedürfnis nach kognitiver Geschlossenheit	141
4.3.3	Operationalisierung der abhängigen Variablen, Kontrollvariablen, Manipulationschecks und weiteren Abfragen	143
4.3.3.1	Hypothesenrelevante abhängige Variablen	143
4.3.3.1.1	Gewichtung der NFI	143
4.3.3.1.2	Weitere hypothesesrelevante Variablen	145
4.3.3.2	Weitere nicht-hypothesenrelevante abhängige Variablen	146

4.3.3.3	Kontrollvariablen	147
4.3.3.4	Manipulationschecks und weitere Abfragen	148
4.4	Datenerhebung	149
4.4.1	Probandenauswahl und -gewinnung	149
4.4.2	Experimentdurchführung	150
4.5	Bildung des Untersuchungssamples	151
4.5.1	Anzahl der Teilnehmenden	151
4.5.2	Ableitung des Untersuchungssamples: Manipulationschecks und Datenbereinigungen	152
4.6	Deskriptive Analyse der personenbezogenen Angaben und des Bedürfnisses nach kognitiver Geschlossenheit	157
4.6.1	Personenbezogene Angaben	157
4.6.2	Dispositionelles Bedürfnis nach kognitiver Geschlossenheit	163
4.7	Ergebnisse der Hypothesentests	165
4.7.1	Auswertungsvorgehen und -methodik	165
4.7.2	Bedeutung der NFI für die Erwartungsbildung	170
4.7.2.1	Gewichtung der NFI (H1a-c)	170
4.7.2.1.1	Deskriptive Analyse	170
4.7.2.1.2	Hauptanalyse: Hypothesentests zu H1a-c	179
4.7.2.1.3	Robustheitstests und weitere Tests unter Einschluss personenbezogener Variablen	183
4.7.2.2	Zeit zur Suche nach den NFI: deskriptive Analyse, Hauptanalyse sowie Robustheitstests (H2)	194
4.7.2.3	Überzeugungsgrad bezüglich der Erwartungsbildung (H3a/b)	200
4.7.2.3.1	Deskriptive Analyse	200
4.7.2.3.2	Hauptanalyse: Hypothesentests zu H3a und H3b	201
4.7.2.3.3	Robustheitstests und weitere Tests unter Einschluss personenbezogener Variablen	203
4.7.2.4	Einordnung und Diskussion der bisherigen Ergebnisse	211
4.7.3	Die Bedeutung von NFI bei den Schlussfolgerungen im Rahmen analytischer Prüfungshandlungen	214

4.7.3.1	fraud-Risikoeinschätzung für das Umsatzkonto (H4a/b)	214
4.7.3.1.1	Deskriptive Analyse	214
4.7.3.1.2	Hauptanalyse: Hypothesentests zu H4a und H4b	216
4.7.3.1.3	Robustheitstests und weitere Tests unter Einschluss personenbezogener Variablen	217
4.7.3.2	Planung weiterer Prüfungshandlungen für das Umsatzkonto (H5a/b)	225
4.7.3.2.1	Deskriptive Analyse	225
4.7.3.2.2	Hauptanalyse: Hypothesentests zu H5a und H5b	228
4.7.3.2.3	Robustheitstests und weitere Tests unter Einschluss personenbezogener Variablen	230
4.7.3.3	Weiterer Test: Beurteilung des Umsatzkontos	238
4.7.3.4	Einordnung und Diskussion der Ergebnisse	242
4.8	Limitationen	244
4.9	Implikationen für Forschung und Praxis	248
5	Zusammenfassung	251
Literaturverzeichnis	255	